

Römergasse 4, Basel
4 Nov 19.

Lieber Karl!

Vielen Dank für Deine Karte
u. den Küchenfreund, den ich
mit grossem Interesse gelesen
habe. Ich gab ihn auch Pf.
Jaechli, (welchem ich seiner
Zeit den Römerbrief gewandt
habe) u. hoffe noch mit
ihm darüber sprechen zu
können. Zu meinem Be-
clauern war es nicht mehr
möglich, weil es die letzten
Tage erkältet war u. dass

nicht mehr in's Bad kam.
An seinem Nekrolog Blum-
hardt's haben sie sehr
Freude gehabt. Du fragst,
wie es nun in Boll weiter-
gehe, und wie Blumhardt's
Kampf w. Tätigkeit weiter,
geführt werde! Als Antwort
darauf habe ich Dir Inter-
essantes abgeschrieben, das Du
gerne behalten kannst. Herr
Parrer hat sich scheint's
selbst darüber geäußert, er
brauche keinen Nachfolger,
Christus werde die Sache
hinausführen. - Fr. Jaech
hält täglich eine Andacht,

als er verhindert war, sprach
Pfr. Josef Nationalrat Egger
aus dem Appenzell. Es sind
sehr viel Gäste dort, teils alte
Freunde, teils ganz neues
Volk, nämlich aus fremden
Ländern vertriebene Deutsche,
die sehr gut gepflegt werden,
das Essen ist nämlich für
deutsche Verhältnisse sehr
gut w. im Saal ist's herrlich
warm, auch auf meinem
Zimmer wurde mir "eingel-
brannt". Auch meine Peise
war gar nicht kalt, Denn
gute Mama hatte so Angst
für mich, aber ich leide hier

in Basel viel mehr von der
Kälte, wo man sich fast
nicht getraut zu heizen u.
einen eisernen Gang hat
durch den man oft hindurch
muss als in Boll. Meine
Heimreise ging auch sehr gut
ich kam gut Platz, doch
hatte ich 2 Stellen. Verspätung
Ich bin froh, dass ich Ende
letzter Woche heimgekommen bin
jetzt wird ja alles eingestellt
Adieu, lieber Karl
ist Mama wohl noch bei
Euch? Gott. Grüsse an sie, die
s. Kelly u. die Kinderlein,
es tut mir leid, dass ich den
Markus nicht kennen gelernt
habe, als er hier war. Herzlich
grüss dich Deine Tante Satorius.

ist. Hast du nicht laßgen. Heizen myself, als sie
in die Kälte.